

<b>Berufsprüfung</b>		<b>Bäuerin</b>
<b>BP 07</b>	<b>Landwirtschaftliches Recht</b>	
<b>Vorbedingungen</b>	Das Modul steht Personen offen, die sich für die landwirtschaftliche Rechtslehre interessieren. Sie bringen genügend Allgemeinbildung mit, die der Sekundarstufe II entspricht.	
<b>Kompetenzen</b>	<p>1. Sie verstehen die für die Haus- und Betriebsführung rechtlich relevanten Begriffe.</p> <p>Sie erkennen rechtliche Zusammenhänge und wissen, in welchen gesetzlichen Grundlagen sie bei Fragestellungen aus dem Alltag nachschlagen müssen.</p> <p>Sie wenden ihre erworbenen Kenntnisse an rechtlichen Fallbeispielen an.</p>	
<b>Inhalte</b>	<p>Rechtsgrundsätze, Aufbau der Rechtsordnung, Grundzüge der Rechtspflege</p> <p>Personenrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Natürliche Person, juristische Person</li> <li>- Rechtsfähigkeit, Handlungsfähigkeit, Urteilsfähigkeit</li> </ul> <p>Familienrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eherecht</li> <li>- Güterrecht</li> <li>- Kindsrecht</li> <li>- Scheidungsrecht</li> </ul> <p>Allgemeines Erbrecht</p> <p>Sachenrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Besitz und Eigentum</li> <li>- Beschränkt dingliche Rechte</li> </ul> <p>Bundesgesetz über das bäuerliche Bodenrecht (BGBB)</p> <p>Vertragsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Veräußerungsverträge (Kaufvertrag)</li> <li>- Verträge auf Gebrauchsüberlassung (Miete und landw. Pachtrecht)</li> <li>- Verträge auf Arbeitsleistung (Arbeitsvertrag EA / NAV)</li> </ul> <p>Überblick über das Schuldbetreibungs- und Haftpflichtrecht</p>	
<b>Ausbildungsdauer (Std.)</b>	Das Modul umfasst 56 Stunden Lernzeit, wovon 36 Stunden auf den Unterricht entfallen und rund 20 Stunden für individuelles Aufarbeiten und Üben des Stoffes sowie die Modullernzielkontrolle aufgewendet werden.	

<b>Lernzielkontrolle</b>	90 Minuten schriftlich (Aufgabenstellungen und Fallbeispiele bearbeiten, mit Hilfe des Obligationenrechts OR, des Schweizerischen Zivilgesetzbuches ZGB, des Bundesgesetzes über das bäuerliche Bodenrecht BGG und des Bundesgesetzes über die landw. Pacht LPG)
<b>Anerkennung</b>	Die erfolgreich absolvierte Lernzielkontrolle wird als Teilzulassung für die Berufsprüfung Bäuerin / bäuerlicher Haushaltleiter anerkannt.
<b>Anbieter</b>	Bäuerlich-Hauswirtschaftliche Ausbildungszentren
<b>Gültigkeit</b>	6 Jahre ab Bestehen der Lernzielkontrolle
<b>Punktezahl</b>	Für die Berufsprüfung Bäuerin ist dieses Modul obligatorisch.
<b>Bemerkungen</b>	<b>Lehrmittelempfehlung:</b> OR / ZGB (KV-Ausgabe, Orell füssli), LPG, BGG als Pflichtlehrmittel Agrorecht, Agridea Eigene Skripte mit Übungen / Fallbeispielen

<b>Detaillierte Lernziele</b>		
<b>Die Absolventinnen und Absolventen...</b>		<b>K-Stufe*</b>
<b>1.1</b>	...erläutern anhand von Alltagsbeispielen die Rechtsgrundsätze, erklären den Aufbau der Rechtsordnung und die Grundzüge der Rechtspflege.	K2
<b>1.2</b>	...erklären die Begriffe <i>Natürliche</i> und <i>Juristische Person</i> .	K2
<b>1.3</b>	...wenden die Begriffe <i>Rechtsfähigkeit</i> , <i>Urteilsfähigkeit</i> , <i>Handlungsfähigkeit</i> an, indem sie konkrete Alltagssituationen interpretieren und auf der Grundlage dieser Begriffe beurteilen.	K3
<b>1.4</b>	...erklären die Wirkungen / Folgen des Konkubinats sowie die Wirkungen / Folgen der Ehe. Sie verstehen, wo die rechtlichen Unterschiede zwischen Konkubinat und Ehe liegen.	K2
<b>1.5</b>	...kennen die verschiedenen Güterstände und deren Auswirkungen. Sie wissen, wann eine güterrechtliche Auseinandersetzung erfolgt und können Fallbeispiele zur güterrechtlichen Auseinandersetzung lösen.	K3
<b>1.6</b>	...kennen Bestimmungen und Wirkungen der Trennung sowie die verschiedenen Arten der Scheidung. Sie können die Scheidungsabläufe beschreiben und kennen die Scheidungsfolgen.	K3
<b>1.7</b>	...verstehen, wann es zu einer gesetzlichen Erbfolge kommt und kennen die verschiedenen Arten der «Verfügung von Todes wegen». Zudem kennen sie die Pflichtteilsansprüche der verschiedenen Erben und können Fallbeispiele von Erbteilungen lösen.	K3
<b>1.8</b>	...erklären die Begriffe <i>Grundstück</i> , <i>Fahrnis</i> , <i>Eigentum</i> , <i>Besitz</i> und <i>Dienstbarkeit</i> mit Hilfe der relevanten Gesetzesstellen.	K2
<b>1.9</b>	...kennen die <i>Ziele</i> und <i>Instrumente</i> sowie den <i>Geltungsbereich</i> des Bundesgesetzes über das Bäuerliche Bodenrecht (BGBB) und können Fallbeispiele dazu lösen.	K3
<b>1.10</b>	...erklären die wichtigsten Begriffe des BGBB und können Fallbeispiele dazu lösen.	K3
<b>1.11</b>	...erläutern die spezifischen Bestimmungen des BGBB bei einer <i>lebzeitigen Veräusserung</i> und bei der <i>Übernahme im Erbfall</i> sowie die <i>öffentlich-rechtlichen Beschränkungen</i> und können Praxisbeispiele auf der Grundlage dieser Bestimmungen beurteilen.	K3
<b>1.12</b>	...kennen die wesentlichen kaufrechtlichen Bestimmungen und können einen Kauf- und Darlehensvertrag erstellen.	K3
<b>1.13</b>	...erklären die wichtigsten Bestimmungen des Bundesgesetzes über die landwirtschaftliche Pacht und erkennen diese im Pachtvertrag.	K4
<b>1.14</b>	...analysieren einen landwirtschaftlichen Einzelarbeitsvertrag und bearbeiten Fallbeispiele mit Hilfe des kantonalen Normalarbeitsvertrages.	K4
<b>1.15</b>	...kennen grundlegende Bestimmungen der Schuldbetreibung und können den Ablauf des Einleitungsverfahrens in groben Zügen umschreiben.	K3
<b>1.16</b>	...kennen die verschiedenen Haftungsformen und können die für die Landwirtschaft relevanten Haftungsarten auf praktische Beispiele anwenden.	K3

\* Kognitionsstufe nach Bloom